



Angehörige der „Liberation Tigers of Tamil Eelam“: Die militanten Separatisten kämpfen um einen eigenen Staat in Sri Lanka.

# Terror auf der Tropeninsel

**Im Bürgerkrieg zwischen Tamilen und Singhalesen in Sri Lanka wurden über 65.000 Menschen getötet. In Sri Lanka ist der Konflikt zwischen den „Tamil Tigers“ und der Armee wieder aufgeflammt. Die EU hat die tamilischen Befreiungstiger auf die Liste der Terrororganisationen gesetzt.**

**D**ie Explosion der beiden Landminen in Anuradhapura, Sri Lanka, war verheerend. Der Bus, hauptsächlich besetzt mit Schülern und Pendlern, wurde in Tausende Teile gesprengt. 64 Fahrgäste starben, mehr als 70 wurden verletzt. Die Opfer waren Singhalesen.

Die Regierung von Sri Lanka verdächtigte Terroristen der „Liberation Tigers of Tamil Eelam“ (LTTE) als Urheber für den Anschlag und reagierte sofort. Die Armee bombardierte Städte im Norden des Landes, Hochburgen der extremistischen Tamilen.

Die militanten Separatisten schlossen sich 1973 zur „Liberation Tigers of Tamil Eelam“ zusammen. 1983 begann der Bürgerkrieg zwischen der Armee und den tamilischen Rebellen im Norden von Sri Lanka. Über 65.000 Menschen wurden seitdem bei den Kämpfen und Terroranschlägen getötet. Die

terroristische Organisation fordert einen autonomen Staat („Tamil Eelam“) im Norden und Osten von Sri Lanka. Sie wird über Tarnfirmen mit Waffen und Ausrüstung versorgt. Viele der über 500.000 im Ausland lebenden Tamilen unterstützten die LTTE finanziell. Der überwiegende Teil der Tamilen (60 Millionen) lebt in Indien; im südindischen Bundesstaat Tamil Nadu. Über drei Millionen – vorwiegend hinduistische – Tamilen leben im Norden von Sri Lanka. Indiens Regierungschef Rajiv Gandhi wurde 1991 von einer Tamilin ermordet.

Im Jahr 2002 wurde zwischen der Regierung und der LTTE ein Waffenstillstand geschlossen und Friedensgespräche eingeleitet.

**Neuer Bürgerkrieg.** Mitte 2006 sind die Kämpfe zwischen Regierungstruppen und den Befreiungstigern wieder

aufgeflammt. 1.000 Menschen kamen seitdem ums Leben. Die Friedensgespräche wurden ausgesetzt.

Der Rat der Europäischen Union hat am 29. Mai 2006 beschlossen, die LTTE auf die Liste der Terrororganisationen zu setzen, auf die die EU besondere Maßnahmen zur Bekämpfung des Terrorismus anwendet, wie das Einfrieren von Geld und anderen Vermögenswerten oder wirtschaftlichen Ressourcen.

Vorausgegangen sind mehrfache Warnungen sowie Appelle, Engagement und Verantwortung für den Friedensprozess zu zeigen und auf Aktionen zu verzichten, die eine friedliche und politische Lösung des Konflikts gefährden könnten. Die EU forderte gleichzeitig die sri-lankischen Behörden auf, die Gewalt in den von der Regierung kontrollierten Gebieten einzudämmen.